



english summary

The painter Ernst Wilhelm Nay (1902 – 1968) was one of the most eminent artists of the 20th century. His work not only contributed substantially to the establishment of Modern Art in Germany after the Second World War, but also documents reactions to the artist's lot in life and to European history from the 1930's, in an exemplary fashion.

The concept of the exhibition extends beyond the conventions of an anniversary exhibition in that it is not limited to the presentation of single masterpieces. The principle of variation can be observed in the artist's works from the Thirties onwards, and here for the first time this is taken as the basis for a Nay Retrospective. Series of works similar in content and form will allow visitors to witness Nay's artistic train of thought at first hand.

The exhibition, which shows variations on typical motifs from all the various phases of Nay's creative work, will comprise 122 pictures altogether. They reveal the artist not simply as a distinguished painter, but also as a reflective and theoretically sound artist who continually experimented with new ideas. These experiments concerned the place of pictures in the Modern Age after the war; questions of composition and rhythm; and the allegorical function of pictures with respect to human life and to the cosmos as a whole.

We are fortunate enough to have Prof. Dr. Siegfried Gohr as curator for this project. Gohr has published material about Nay in the past and has taken charge of several exhibitions. The Retrospective is supported by Nay's widow, Elisabeth Nay-Scheibler, who administers his estate.

© Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung,
für alle Bilder: E. Nay-Scheibler,
Design: Sabina Sieghart, München.

Titelbild links:
Gelbzirkel, 1961
Ö/L, 200 x 140 cm
Privatbesitz

Titelbild rechts:
Gelbecho in Rot, 1961
Ö/L, 200 x 150 cm
Privatbesitz

Diese Seite:
Kanneol, 1961
Ö/L, 201 x 140,5 cm
Privatbesitz



Eintrittspreise

Regulär: € 6,-
Ermäßigt: Gruppen und Rentner
(ab 10 Personen): € 5,- ; Studenten,
Arbeitslose und Schüler: € 3,-;
Schüler klassenweise (Ausnahme
Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein (40 Coupons à € 0,50) zu
€ 15,- = 25% Rabatt.
Groß (80 Coupons à € 0,50) zu
€ 25,- = 37,5% Rabatt. Die
Coupons sind frei übertragbar.

Blauer Montag: An jedem
Montag, der nicht auf einen
Feiertag fällt, halbieren sich alle
Eintrittspreise.

Führungen sind nach vorheriger
Anmeldung von Di-Fr zu den
Öffnungszeiten möglich; Sonder-
führungen können unter der
Nummer 089 - 37848810 gebucht
werden.



Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktor: Dr. Johann Georg Prinz von Hohenzollern

Kurator: Prof. Dr. Siegfried Gohr
Organisation: Dr. Christiane Lange

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im DuMont
Verlag, Köln: € 22,-

Theatinerstraße 8
D-80333 München
Telefon 0049-(0)89-22 44 12
Fax 0049-(0)89-29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten

Täglich 10.00 bis 20.00 Uhr

Verkehrsanbindung

U-Bahn *Odeonsplatz*
U-/S-Bahn *Marienplatz*
Trambahn Linie 19 *Maffeistraße*
Bus Linie 53 *Odeonsplatz*

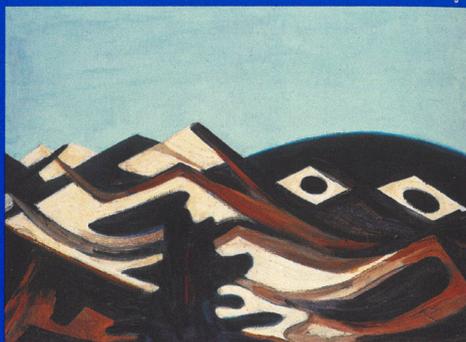
27. September – 24. November 2002

Nay – Variationen

Retrospektive zum 100. Geburtstag

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Links:
Dünenlandschaft, 1935
Ö/L, 80 x 110,5 cm
Privatbesitz



Rechts (Klappe):
Dünenlandschaft, 1935
Ö/L, 60 x 80 cm
Privatbesitz

*»Man muß der Variation vertrauen – die bessere Lösung – der starken Variation, die etwas ganz anderes ist als die leicht variierte Grundform.«
(Nay 1961)*

Anlässlich des 100. Geburtstags von Ernst Wilhelm Nay, am 11. Juni diesen Jahres, veranstalten die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München und das Kunstmuseum Bonn eine umfassende Retrospektive dieses wichtigen deutschen Künstlers. Sie wird in der Zeit vom 27. September bis zum 24. November 2002 in München und in der Zeit vom 19. Dezember 2002 bis zum 16. Februar 2003 in Bonn zu sehen sein.

Der Maler Ernst Wilhelm Nay (1902-1968) gehört zu den bedeutendsten Malern des 20. Jahrhunderts. Sein Werk hat nicht nur maßgeblich zur Etablierung der Moderne in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg beigetragen, sondern zeigt auch beispielhaft Reaktionen auf die Probleme des Künstlerschicksals und die Geschichte in Europa seit den dreißiger Jahren.

Das Konzept der Ausstellung geht über die Konvention einer Jubiläumsausstellung insofern hinaus, als sie nicht alleine auf die Präsentation einzelner Meisterwerke setzt. Zum ersten mal wird hier das Prinzip der Variation, das seit den dreißiger Jahren im Werk des Malers zu beobachten ist, zur Grundlage einer Nay Retrospektive gemacht. Anhand von Werkreihen ähnlicher formaler und inhaltlicher Motive wird der Besucher der Ausstellung unmittelbar zum Zeugen von Nays bildnerischem Denken.

Die Schau zeigt Variationen typischer Bildmotive aus allen Schaffensperioden Nays. Insgesamt werden 122 Werke zu sehen sein. Der Künstler erscheint dadurch nicht nur als ein bedeutender Farbmaler, sondern auch als ein reflektierter, sich theoretisch absichernder Künstler, der immer wieder neue Experimente einging. Diese betrafen die Stellung des Bildes in der Moderne nach dem Krieg, die Fragen von Komposition, Rhythmus und Gleichnishaftigkeit des Bildes zum menschlichen Leben und zum Kosmos insgesamt.

Als Kurator konnte für dieses Projekt Prof. Dr. Siegfried Gohr gewonnen werden. Unterstützt wird die Retrospektive von Frau Elisabeth Nay-Scheibler, der Witwe des Künstlers, die seinen Nachlass verwaltet.

Ausstellungsbegleitend wird ein Film des Bayerischen Fernsehens mit persönlichen Stellungnahmen des Künstlers zu seinem Werk zu sehen sein: ‚E.W. Nay – Vom Gestaltwert der Farbe‘, 1974, 36 min.

»(...) ich arbeite ja immer sozusagen eine Serie durch, d.h. schließlich an vielen Bildern gleichzeitig, die sich dadurch gegenseitig steigern. (...) Jetzt ist die Möglichkeit zur Variation nahezu unbegrenzt. Und die Kunst bleibt immer in der Lage der geistigen Kraft.« (Nay, 1958)



Links:
Der Hirte I, 1948
Ö/L, 116 x 96 cm
Privatbesitz

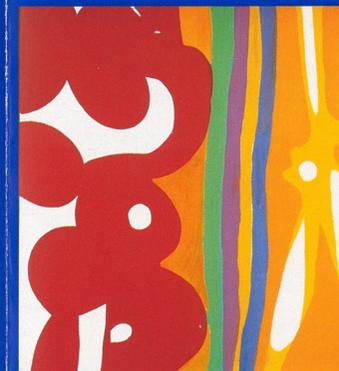


Rechts:
Der Hirte III, 1948
Ö/L, 91 x 75,5 cm
Sammlung Olbricht

Links:
Blaufiguration, 1968
Ö/L, 162 x 150 cm
Privatbesitz



Mitte:
Schwarz · Gelb, 1968
Ö/L, 162 x 150 cm
Privatbesitz



Rechts:
Rotfiguration, 1968
Ö/L, 162 x 150 cm
Privatbesitz

